

est in paradyso' den Schluss der letzten Strophe ausmachen.

Weniger günstig steht es auf den Blättern 6—11. Auch hier habe ich 2 Gedichte verifizieren können, aber der Rest bleibt vorläufig unaufgeklärt. Auf Bl. 8^r bis 9^v Mitte steht das Gedicht 'Christus rex via', aus der Brüsseler Hs. im Freiburger Diözesanarchiv III, 270 ff., aus der Pariser in Anal. hymn. XIX, 35 gedruckt. In unserer Hs. fehlen die Str. 11. 12. 14. Auch ist die Reihenfolge der übrigen etwas geändert. f. 10^v—11^r enthalten den Rhythmus 'Quique de morte estis redempti', der bisher aus 4 Hss. bekannt ist; gedruckt von Coussemaker Histoire de l'harm. au moyen âge 1852, 116 und von Boucherie Rev. des langues Rom. VII, 28. Leider sind hier nur 8 Strophen erhalten, von denen die 5. noch dazu völlig unleserlich ist, in einer neuen, sonst nicht bekannten Anordnung. Die 8. scheint eine Umänderung der in anderen Hss. schliessenden 16. zu sein.

Somit fehlen noch f. 6. 7. 9^v—10^r und 11^v. Auf f. 9^v schliesst wie erwähnt der Rhythmus 'Christus rex via' mit folgender Strophe:

Mors repentina	antecedit miseros
Et peccatores	detrudit in carcerem;
Ibi sunt vermes	draconesque pessimi
Ad devorandum	illorum cadavera,
Qui perseverant	in sua perfidia.

(Die Schrift lässt sich in dieser Strophe so weit erkennen, dass an der völligen Uebereinstimmung mit der Brüsseler Hs. nicht zu zweifeln ist). Darauf folgt nun Zeile

9. S

10.

11. mit hominem q

12. redemptor

13. argenteos retulit suspendit laqueo

14. iudei ergo apprehenderunt dñm et flagellatū

f. 10^r. 1. duxerunt

2. pilatus

3.

4.

5. qui se regem

6. et morire ppulo qui semetisp

7. sum se facit; ductus

8. confix nos pecca

9. toribus.